

Die Hand voller Trümpfe!

Autor(en): **Mathez, Stephan A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1: **Sonnenenergie**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Hand voller Trümpfe!



Liebe Leserinnen und Leser

«Die Solarenergie hat ihre ruhmreiche Vergangenheit noch vor sich.» So könnte man eine Schlüsselstelle aus Moritz Leuenbergers Rede anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der SES treffend auf diese Ausgabe von Energie & Umwelt adaptieren. Trotz 40 Jahren Forschung, breit abgestützter Praxiserfahrung in Solarthermie und Photovoltaik und einer sehr hohen gesellschaftlichen Akzeptanz ist der Stellenwert der Solartechnologie in der Energieversorgung der Schweiz noch sehr bescheiden. Da ist es ein kleiner Trost, dass alle (wirklich alle!) Energie-Szenarien die Solarenergie als Hauptpfeiler einer nachhaltigen Energieversorgung sehen.

Dafür gibt es viele plausible Gründe: Solarenergie ist an jedem Ort der Erde verfügbar, Transportkosten entfallen. Sie ist hochwertig, d.h. eine effiziente Strom- oder Wärmegewinnung ist möglich. Sie ist zuverlässig, kalkulier- und planbar und langlebig, d.h. amortisierbar. Die oft erwähnten Schwankungen der Solarstromproduktion sind nur ein Problem bei zu wenigen Anlagen. Bei genügend hoher Anlagendichte werden wetterbedingte Produktionsschwankungen bereits kleinräumig perfekt ausnivelliert. Solarstrom ist dann verfügbar, wenn wir ihn brauchen: am Tag. Und schliesslich gibt es ein breites Spektrum von Technologien für Strom- und Wärme-Anwendungsmöglichkeiten, wie die vorliegende Ausgabe zeigt.

Wir haben die Hand voller Trümpfe. Nun müssen wir dafür kämpfen, dass diese nicht durch absurde Spielregeln ins Leere laufen: Gute Energiepolitik braucht keine Subventionen. Indem weitsichtige, auf unser erneuerbares Energiepotenzial abgestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden (Vorrang- und Eigenverbrauchsregelungen, Einspeisetarife, Tarifzeiten sowie tiefe Grundgebühren), entwickeln sich diese Technologien – allein durch die Gesetze der Ökonomie – in Richtung einheimischer erneuerbare Energien und mehr Energieeffizienz. Die Revision des Strom-Versorgungsgesetzes, die in Erarbeitung ist, kann die politischen Ökobarrieren und unsere Atomabhängigkeit mit einem Federstrich beseitigen.

Zuerst muss die Bevölkerung am 21. Mai aber mit der Annahme der Energiestrategie 2050 ein klares Startzeichen für diese nächste Etappe einer nachhaltigeren Schweizer Energieversorgung geben. Mit Ihrer Hilfe, liebe Leserinnen und Leser, wird dies gelingen. Ich wünsche Ihnen viel Spass und tiefe Erkenntnisse zum Thema Solarenergie mit der Lektüre dieses Heftes!

Dr. Stephan A. Mathez

CEO Solar Campus GmbH, Gemeinderat und
SES-Stiftungsrat, stephan.a.mathez@solarcampus.ch